#YOUNIONFILM STELLT VOR:

DIE LEHRE FÜR FILMBERUFE

Eine Idee zur langfristigen Behebung des Fachkräfte- und Nachwuchsmangels in der Filmbranche

Warum eine Lehre?

DIE FILMBRANCHE IN ÖSTERREICH IST WEDER VOR NOCH HINTER DER KAMERA DIVERS - DURCH DIE LEHRE WIRD EIN NIEDERSCHWELLIGES, IN FACHLICHER & PRAKTISCHER HINSICHT UMFASSENDES AUSBILDUNGSANGEBOT GESCHAFFEN, DAS EINE STANDARDISIERUNG DER BRANCHE FÖRDERN UND ALLE MENSCHEN ÖSTERREICHS ERREICHEN KANN.

AUSSERDEM WIRD DADURCH DER BERUF AUFGEWERTET.

BASICS

Schwerpunktklasse Filmberufe als Zweig des Berufsbildes Medienfachkraft

1. LEHRJAHR

allgemeine Einführung im Blockunterricht in den Wintermonaten und einführende Ausbildung im Betrieb

2. LEHRJAHR

Vertiefung der erworbenen filmischen Grundkenntnisse aller Gewerke in Schule und Betrieb sowie durch Projektarbeiten

3. LEHRJAHR

Spezialisierung in Theorie & Praxis:

- **Technische**
- **Dispositive**
- **Handwerklich-Kreative Filmberufe**

LAB

4 tägige Lehrabschluss-prüfung unter Einbeziehung der Beurteilung der Projektarbeit 3. Lehrjahr

Think like a filmmaker.

KEEP THE BIG PICTURE IN MIND.

Arbeitgeber*innen sichern sich dadurch die Fachkräfte von morgen. Zufriedene Mitarbeiter*innen bleiben.

INVESTITION IN BETRIEBLICHE AUSBILDUNG IST NOTWENDIG

Erhöhtes Drehaufkommen u.a. durch FISA+ braucht bestens ausgebildeten filmischen Nachwuchs hinter der Kamera.

VON DER PICKE AUF DAS HANDWERK LERNEN

Die Lehre - ein österreichsiches Erfolgsmodell durch die duale Ausbildung.

Das „Duales System" verbindet Allgemeinbildung, Fachtheorie und Fachpraxis mit praktischer Vertiefung durch Anwendung des Erlernten im betrieblichen Umfeld.
Die Ausbildung erfolgt an zwei Standorten:

- Im Lehrbetrieb ca. 80 Prozent der Ausbildungszeit)
- In der Berufsschule (ca. 20 Prozent der Ausbildungszeit)

Da die Filmbranche bisher tendenziell Saisonale Arbeit war, sollte die Berufsschulzeit geblockt, jeweils in den Wintermonaten, stattfinden

Zur Diskussion:

Wie könnte die Berufsschulzeit aussehen?

Ausbildungsstunden Anzahl:
Im Lehrplan müssen mindestens 280 Unterrichtsstunden pro Schulstufe eingeplant werden.

3. Jahre Berufsschule, saisonal geblockt über 8-10 Wochen in den Wintermonaten mit 320 bis 400 Unterrichtsstunden.

Die theoretischen und praktischen Unterrichtsstunden kämen somit auf 960 bis 1200 Stunden:
1. Lehrjahr 400 Stunden;
2. Lehrjahr 350 Stunden (exkl. Projektarbeit)
3. Lehrjahr 330 Stunden (exkl. Projektarbeit)

PFLICHTGEGENSTÄNDE:

- EINFÜHRUNG IN DIE STRUKTUREN UND GEWERKE BEIM FILM (BUCH, GEORG MAYERHOFER "WAS MAN WISSEN SOLLTE, BEVOR MAN ZUM FILM GEHT" UND „SET-ETIQUETTE.)

1.JAHR: 3ST. / WOCHE= 30

- FILMGESCHICHTE: DIE TECHNISCHE ENTWICKLUNG VOM STUMMFILM BIS ZUM „MARVEL BLOCKBUSTER“, DIE UNTERSCHIEDLICHEN FORMATE & DIE ENTWICKLUNG DER FILMSPRACHE

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- POLITISCHE BILDUNG: ENTWICKLUNG DER DEMOKRATIE, ANDERE STAATSFORMEN UND WAS SIE BEDEUTEN

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

PFLICHTGEGENSTÄNDE:

- -DEUTSCH, SCHRIFTVERKEHR UND KOMMUNIKATION

1.JAHR : 3ST. / WOCHE= 30 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE

- BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE: ENGLISCH A1, A2, B1

1.JAHR : 3ST. / WOCHE= 30 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UNTERRICHT: LOHN-, VERRECHNUNGSGELD- UND GEHALTSABRECHNUNGEN, SOWIE KALKULATIONEN FÜR DAS EIGENE DEPARTEMENT

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 1 ST./ WOCHE = 10 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- RECHTE UND PFLICHTEN DES/R ARBEITNEHMER*IN : ARBEITSRECHT, KOLLEKTIVVERTRAG, WKÖ, AK, GEWERKSCHAFT

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 1 ST./ WOCHE = 10 // 3. JAHR =1 ST./ WOCHE = 10

PFLICHTGEGENSTÄNDE:

- VERGLEICH VON NATIONALER UND INTERNATIONALER FILMWIRTSCHAFT UND STANDORT BEDINGUNGEN

1.JAHR : 0ST. / WOCHE= 0 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- ANGEWANDTE WIRTSCHAFTSLEHRE

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- MATHEMATIK

1.JAHR : 3ST. / WOCHE= 30 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- ETHIK & INKLUSION

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 1 ST./ WOCHE = 10 // 3. JAHR =1 ST./ WOCHE = 10

PFLICHTGEGENSTÄNDE:

- PRAKTISCHER UND THEORETISCHER FACHUNTERRICHT IN DEN 3 BEREICHEN TECHNIK, PRODUKTION, GESTALTENDE GEWERKE

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =3 ST./ WOCHE = 30

- GRUNDWISSEN FILM, LICHT, AUFNAHME UND VFX/POST TECHNIKEN FÜR ALLE GEWERKE

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =3 ST./ WOCHE = 30

- ARBEITSSICHERHEIT, UNFALLVERMEIDUNG UND SETIQUETTE

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 1 ST./ WOCHE = 10 // 3. JAHR =1 ST./ WOCHE = 10

- ANALYSE, KONZEPTION UND GESTALTUNG VON FILMISCHEN PROJEKTEN BZGL. IDEE, PLANUNG, UMSETZUNG, POSTPRODUKTION SOWIE MARKETING UND VERTRIEB

1.JAHR : 2ST. / WOCHE= 20 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

PFLICHTGEGENSTÄNDE:

- INFORMATIK UND ARBEITEN MIT DIGITALEN PROGRAMMEN IM FILMISCHEN ALLTAG

1.JAHR : 1ST. / WOCHE= 10 // 2.JAHR 2 ST./ WOCHE = 20 // 3. JAHR =2 ST./ WOCHE = 20

- MEDIENSTUDIO: GREEN PRODUCING: UMWELTBEWUSSTSEIN VOR UND HINTER DER KAMERA

1.JAHR : 1ST. / WOCHE= 10 // 2.JAHR 1 ST./ WOCHE = 10 // 3. JAHR =1 ST./ WOCHE = 10

- LEIBESÜBUNGEN & ENTSPANNUNGSTECHNIKEN
- 1.JAHR : 3ST. / WOCHE= 30 // 2.JAHR 3 ST./ WOCHE = 30 // 3. JAHR =3 ST./ WOCHE = 30

- PROJEKTARBEIT IN COOPERATION MIT FILMAKADEMIE, HOCHSCHULE, REINHARDTSEMINAR, MASKENBILDNERAUSBILDUNG WIFI ETC.

WAS ES AUSSER GUTEM WILLEN NOCH BRAUCHT

1

Lehrbetriebe & Ausbilderverband

Bis zu 3 Betrieben können sich zu einem Ausbildungsverband zusammen schliessen.

2

Betriebliche Ausbilder*innen

ab 3 Jahren Berufserfahrung kann die Ausbilderprüfung abgelegt werden

3

Berufschulen und Lehrkräfte

Wo wird unterrichtet? Wer will unterrichten und Fachwissen weitergeben?

4

Gemeinsames Vorgehen

Kräfte bündeln und solodarisch vorgehen.

Let's Talk

WWW.YOUNIONFILM.AT

#wirsindfilm